

GEFAHREN IM EINZELNEN, EINIGE BEISPIELE:

Genfood

Genfood auf europäischen Äckern und Tellern ist schon heute nach EU-Richtlinien zulässig, wenn auch nur unter Auflagen. Länder können aber auch festlegen, dass gar kein genetisch verändertes Saatgut angebaut werden darf. Dieses nationale Recht könnte ausgehebelt werden, wenn Schiedsgerichte nichts anderes als Handelshemmnisse darin sehen.

Fracking

Das unkonventionell mittels umweltbelastender Chemikalien und unter hohem Wasserdruck geförderte Erdgas soll nicht nur importiert, sondern Fracking soll auch in Europa ermöglicht werden.

Daseinsfürsorge

Die Qualität der Ressourcen unseres Planeten schwindet. Gerade öffentliches Eigentum und Gemeinwesen, wie z.B. die Wasserversorgung könnten durch einen erhöhten Wettbewerbsdruck noch stärker als in der Vergangenheit ein Opfer von Privatisierungen werden.

Urheberrecht

Bereits im gescheiterten Handelsabkommen ACTA hat die Unterhaltungsindustrie massive Forderungen zur Durchsetzung ihrer Verwertungsrechte eingebracht. Sie wird auch bei TTIP Netzsperrern, Trojanern und Rootkits zum Ausspähen der Download-Aktivitäten der Nutzer fordern.

Patente

Mit TTIP werden die US-Patente auch hier in Europa gültig. Generika (wirkungsgleiche Medikamente) dürften nicht mehr verkauft werden. Auch ist in den USA fast alles patentierbar: Geschäftsideen, Designs, Saatgut u.v.m. Landwirte hätten es sehr schwer, ihre Produkte zu verkaufen, ohne Patentklagen zu riskieren.

Regulatorische Kooperation „Living Agreements“

Das „trojanische Pferd“ für die Demokratie ermöglicht es Konzernen und Verbänden auf beiden Seiten des Atlantik auf die inhaltliche Gestaltung von Gesetzen Einfluss zu nehmen, lange bevor der Gesetzgeber über neue Gesetzesinitiativen berät.

TTIP ist **intransparente Hinterzimmerpolitik** großer Handelsunternehmen und Verbände zu Lasten der Bürger.

TTIP hebt demokratische Entscheidungen der Regierungen durch **privilegierte Klagerechte für Investoren** aus.

TTIP minimiert den Verbraucherschutz zum Vorteil von Konzernen und zum **Nachteil der Bürger**.

TTIP setzt restriktiveren **Urheberrechtsschutz** im Sinne großer Unterhaltungsindustrien durch. Dem Nutzer droht die Verletzung seiner Privatsphäre und die rücksichtslose Durchsetzung von Konzerninteressen im Internet.

TTIP verspricht Jobwunder, obwohl alle bisherigen Freihandelsabkommen **das Gegenteil** bewirkt haben.

TTIP verschlechtert Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards die in der EU auf höherem Niveau angesiedelt sind. **Wir bekommen die schlechteren US-Standards.**

TTIP bringt ökonomische Aufrüstung und kalten Krieg der Ökonomien mittels „Handels NATO“ anstatt vernetztem **„Eine Welt“-Denken.**

TTIP kann so gut wie nicht rückgängig gemacht werden, wenn es erst einmal umgesetzt ist. Mit TTIP wird **die Macht der Konzerne über Demokratien** und damit über die Bürger zementiert.

TTIP erleichtert die Öffentlich-Private-Partnerschaft PPP (Public Private Partnership) für Konzerne und entmachtet die Kommunen.

TTIP kann die gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, wie das Handelsabkommen NAFTA zwischen den USA und Mexiko (ratifiziert 1994) gezeigt hat. Dort stiegen die Arbeitslosenzahlen, die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sank erheblich und **das Wirtschaftswachstum blieb aus.**

Fragt eure Bundestagsabgeordneten, ob sie wirklich mit JA stimmen wollen...



PIRATENPARTEI
Deutschland

Herausgeber (V.i.S.d.P): Piratenpartei Deutschland
vertreten d. Thorsten Wirth | Pflugstraße 9a | 10115 Berlin

Coverbild: CC-BY-2.0 Jim Bahn

TTIP: DEMOKRATIE IST KEINE HANDELS- WARE



PIRATEN
Europa. Grenzenlos.